

Frei-denken

Mit diesen Informationen möchte ich Sie dafür interessieren, künftig sich selbst eigene Gedanken über alles zu machen

Lesen Sie dieses E-Book immer mal wieder durch, es ist nicht so lang, kann Ihnen aber die Augen öffnen

von Holger Georg Bachmann

1. Auflage

Weiterstadt, März 2014

Dieses E-Book dürfen Sie verschenken und verteilen.

1 Vorwort

Lieber Leser, liebe Leserin,

mit diesem Buch möchte ich Sie an Ihr wichtigstes Werkzeug Ihres Lebens erinnern.

Sie selbst.

Das was ich hier schreibe soll Ihnen beispielhaft vorstellen, wie Sie selbst mit Informationen jeder Art über kurz oder lang umgehen sollten/könnten.

Ich schreibe hier meine Gedanken nieder, und Sie müssen prüfen, ob diese für Sie zutreffen können oder nicht, ob Sie dies glauben oder nicht, denn es beeinflusst Sie sobald Sie davon lesen.

Wir sind von Menschen umgeben, und überall wo man hinkommt trifft man auf jemanden, oder etwas, das einem versucht zu sagen, was richtig ist, was man tun soll/muss.

Ich möchte dies hier keinem zum Vorwurf machen. Jeder Mensch verhält sich doch so. In dem Moment, wo ich diese Gedanken, Worte niederschreibe, verhalte ich mich ebenso.

Ich bin mir sicher, dass Sie auch schon einmal anderen Menschen gesagt haben, was Sie tun sollen oder sogar müssen, und dass Sie dabei auch fest davon überzeugt waren, dass Sie sich in diesem Moment richtig verhalten.

Umso wichtiger ist es, dass Sie sich selbst Gedanken darüber machen, was Ihnen andere vorgeben oder mitteilen. Genauso wünsche ich mir, dass Sie dies mit dem hier im folgenden Niedergeschriebenen machen.

Jetzt aber viel Spaß mit den folgenden Informationen,

Ihr

Holger Bachmann

2 Frei-denken

Warum schreibe ich den Begriff Frei-denken auf diese seltsame Art und Weise ?

Zum einen möchte ich Sie inspirieren, frei zu denken, zum anderen möchte ich damit ausdrücken, dass wir vielleicht als Menschen die Chance haben uns frei zu denken.

Gehen Ihnen auch häufig viele Gedanken über die Zukunft, Vergangenheit durch den Kopf ?

Machen Sie sich Gedanken darüber, was andere von Ihnen und Ihren „Taten“, Ihrem Handeln denken ?

Kommen Ihnen manchmal Gedanken, die Sie ablenken bei der Tätigkeit, die Sie gerade ausführen ?

Sind wir als Menschen in der Lage, frei unsere Gedanken zu wählen, zu kontrollieren ?

Zumindest können wir es versuchen.

Eine tolle Übung in diesem Zusammenhang habe ich einmal in einem anderen E-Book im Internet gefunden.

Versuchen Sie einmal an nichts zu denken.

Helfen kann es in diesem Zusammenhang, wenn Sie sich folgende Frage stellen:

Was ist mein nächster Gedanke ?

So und jetzt warten Sie einmal auf den nächsten Gedanken.

Funktioniert dies auch bei Ihnen ?

Als Nächstes könnten Sie an etwas Bestimmtes denken.

An ein freudiges Erlebnis, oder an einen schönen Traum, den Sie sich erfüllen wollen.

Stellen Sie sich z.B. einfach einmal vor, wie Sie in der Sonne im warmen Sand am Strand liegen und das Rauschen des Meeres hören. Sie sehen blaues Wasser, klares Wasser malen Sie sich selbst die Vorstellung in Gedanken weiter aus.

Auf diese Weise gelingt es mir, nicht an andere Dinge zu denken, an die ich eigentlich gar nicht denken möchte.

3 In die richtige Richtung denken

Auf die eben beschriebene Art und Weise haben wir die Chance uns in eine andere Richtung unseres Lebens zu denken. Denken Sie an Dinge, die Ihnen gefallen, die Ihnen Spaß machen, von denen Sie träumen, wenn Sie dies wirklich wollen.

Zumindest könnte es so funktionieren. Bitte probieren Sie es selbst aus, ob es bei Ihnen funktioniert.

Warum kann positives Denken dazu führen, dass uns Positives widerfährt. Warum kann das eben Beschriebene wirken, wie ich es dargestellt habe.

Angeblich verfügen wir über ein sogenanntes „retikuläres Aktivierungssystem“.

Dies bewirkt, dass Informationen, die auf uns einströmen gefiltert werden, so dass wir in der Lage sind etwas wahrzunehmen und nicht alles wahrnehmen zu müssen.

Je nachdem wie dieses System eingestellt ist, nehmen wir Dinge aus der Umgebung wahr.

Dies könnte z.B. dazu führen, dass wenn wir öfter positiv denken, wir auch eher Dinge wahrnehmen, die nach unseren Vorstellungen für uns positiv sind.

D.h. wir könnten für uns in der Lage sein, uns selbst so einzustellen, dass wir das erleben, das wir wollen.

Das hier Beschriebene hat aus meiner Sicht nichts mit Anziehung zu tun, sondern mit selbstkontrollierter Wahrnehmung (falls wir Denkmuster anderer übernehmen ist es allerdings nicht unbedingt selbstkontrolliert).

Sie finden häufig die Erklärung für das oben Beschriebene im Zusammenhang mit dem sog. Gesetz der Anziehung.

Denke positiv und Du ziehst Positives an.

Ich habe bisher nichts gefunden, das physikalisch eine Anziehung gleicher Dinge bestätigt, oder beispielhaft belegt.

Vielmehr müsste man negativ denken, um Positives zu erreichen, wenn wir von einem Gesetz der Anziehung reden würden in diesem Zusammenhang.

Das würde aber im Zusammenhang mit dem oben beschriebenen das Gegenteil bewirken, dass unser Filter nur Unschönes an uns heranlässt.

Gleichgeladene Teilchen stoßen sich ab.

Gleichgepolte Magnete stoßen sich ab.

Warme Luft steigt nach oben – das hat aber nichts mit Anziehung zu tun, oder ?

Wasser läuft an der tiefsten Stelle zusammen – das hat aber nichts mit Anziehung zu tun, oder ?

4 Nachwort

Es kann natürlich sein, dass ich auch nicht alles richtig verstanden habe, und dass ich mich mit dem was ich hier geschrieben habe irre.

Für diesen Fall, bitte ich Sie es mir zu verzeihen.

Nehmen Sie bitte aus diesem Buch mit, dass Sie egal was jemand schreibt, glauben können, was Sie wollen. Dies kann z.B. auch bedeuten, dass Sie nicht glauben dürfen, was Sie wollen, wenn Sie es so glauben.

Und bitte versuchen Sie künftig sich eigene Gedanken zu machen zu den Aussagen anderer.

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung, und versuchen Sie Ihr Leben soweit dies möglich ist, selbstbestimmt zu führen.

Falls Ihnen dieser Text gefallen hat, dürfen Sie diesen gerne weiterverteilen.

Gerne können Sie sich auch in meinen Newsletter auf <http://www.hogeba.de> eintragen, dann können Sie auch in Zukunft weitere Informationen erhalten.

Und wenn Sie möchten, senden Sie mir doch einfach als Dankeschön für dieses E-Book 1 Euro auf mein Paypal Konto: post@hogeba.de .

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit beim Lesen dieses „kleinen“ E-Buches.

Ihr

Holger Bachmann